



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{3}$ S. 26 M., $\frac{1}{4}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 59.

Leipzig, Sonnabend den 13. März 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

123. Auszug aus der Registrande des Vorstandes des Börsenvereins.

Protokoll der Vorstandssitzung am 24. Februar 1915.

Punkt 13. Der Vorstand hat als Ersatz für das verstorbene Mitglied des Ausschusses für die Bibliothek, Herrn Kommerzienrat Nauhardt, Herrn Karl W. Hiersemann in Leipzig in den Ausschuß gewählt. Herr Hiersemann hat die Wahl angenommen.

Der Ausschuß hat nunmehr wie folgt die Ämter festgesetzt:

Herr Richard Franke-Leipzig, Vorsitzender,
„ Hans Boerner-Leipzig, Schriftführer,
„ Karl W. Hiersemann-Leipzig.

Punkt 15. 16. Der Vorstand hat beschlossen, für den Börsenverein die Mitgliedschaft im Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverband und im Deutsch-Chinesischen Verband zu erwerben. In dem Ausschuß des letztgenannten Verbandes ist der Vorstand bereits durch seinen Ersten Vorsteher vertreten. Bei der Erwerbung der Mitgliedschaft des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes hat der Vorstand den Vorbehalt gemacht, daß ihm ebenfalls eine Vertretung im Direktorium zugestanden werden möchte.

Punkt 22. Es ist beschlossen worden, an die Ministerien derjenigen Bundesstaaten, in deren Gebiet sich Hochschulen befinden, Eingaben zu richten. In diesen soll gebeten werden, durch geeignete Vorschriften in den Aufnahmebedingungen der Hochschulen die Aushändigung der Legitimationspapiere und Studienzeugnisse an die die Hochschulen verlassenden Ausländer von der Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegenüber den Handel- und Gewerbetreibenden abhängig zu machen.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

An Leipzig, den 13. März 1915.
sämtliche Mitglieder

Einladung zu der

Ordentlichen Hauptversammlung

auf Dienstag, den 23. März 1915, abends 6 Uhr

in den großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses.

Tagesordnung:

Ansprache zum Gedächtnis der gefallenen Mitglieder.

1. Der Jahresbericht über das Jahr 1914.
2. Der Rechnungsabluß des Jahres 1914.
3. Der Haushaltplan für das Jahr 1915.

4. Die Wahlen für den Vorstand und den Hauptauschuß.
5. Antrag des Vorstandes auf Ausschluß von 10 ordentlichen Mitgliedern gemäß § 6 Ziffer 6 der Satzung.

Etwa noch zu stellende Anträge von Mitgliedern können nur dann verhandelt werden, wenn mindestens zwölf stimmberechtigte Mitglieder sie unterstützen (§ 16 der Satzung).

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 13 der Satzung alle Mitglieder des Vereins verpflichtet sind, allen Hauptversammlungen beizuwohnen, wenn sie nicht durch Krankheit oder Ausübung öffentlicher Ämter verhindert sind, und daß Geschäfte (oder Reisen) nicht als Entschuldigungsgrund geltend gemacht werden können. Die im Laufe der Versammlung einzufordernde Eintrittskarte dient als Ausweis der Anwesenheit.

Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat 2 M. zu zahlen.

Jahresbericht über das Jahr 1914, Rechnungsabluß für das Jahr 1914 und Haushaltplan für 1915, Wahlvorschläge, 2 Wahlzettel, die Sie gefälligst ausgefüllt in die Hauptversammlung mitbringen wollen und Eintrittskarten zur Hauptversammlung gehen den Mitgliedern alsbald zu.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Richard Linnemann, Mag Weg,
stellvertr. Vorsteher. Schriftführer.

Berein Dresdner Buchhändler.

Bericht über das Vereinsjahr 1914.

Noch toben im Osten und Westen, zu Wasser und zu Lande, die blutigen Kämpfe um das Bestehen unseres heiligen Deutschen Reiches und der mit uns treu verbündeten österröichisch-ungarischen Monarchie. Manch kerniges Wort haben unsere waderen Krieger mit unseren Feinden gesprochen. Schon viele herrliche Siege haben unsere tapferen Truppen errungen trotz unsagbarer Mühen und Entbehrungen, weitere werden sie erringen, des sind wir gewiß. Wir sehen dem Ausgang des Völkerringens mit voller Zuversicht entgegen, der Sieg wird uns bleiben.

Wie auf dem Felde der Ehre der Krieg unserem Volke tiefe Wunden geschlagen hat, so ist auch das wirtschaftliche Leben des deutschen Buchhandels nicht verschont geblieben. Der Rückgang des Umsatzes ist allseitig beträchtlich gewesen, recht fühlbare Verluste sind bei Firmen eingetreten, die mit ausländischer Kundschaft in Verbindung standen. Die meisten Staats- und städtischen Bibliotheken haben ihre Bezüge eingeschränkt; bei Beginn des Krieges waren die Abbestellungen des allzu ängstlichen Publikums auf Zeitschriften und Lieferungswerke bedeutend. Jeder suchte Ausgaben zu vermeiden, die nicht unbedingt nötig waren. Trotzdem wollen wir nicht klagen, war doch der Absatz — besonders an Kriegsliteratur — ein recht erfreulicher. Das Weihnachtsgeschäft blieb im Vergleich zu dem früherer Jahre etwas zurück, war aber in Anbetracht der Kriegszeit immerhin besser, als man gedacht hatte.

Ein recht erfreulicher Erfolg unserer Kriegsmassnahmen, und nicht zu vergessen des Wirkens der Presse, war der, daß